Peter Lenz, Neue Internationale 192

Das Bundeskartellamt [1] gab am 21. August grünes Licht für die Übernahme von 88**Karstadt [2]**-Warenhäusern durch die Signa-Holding des Österreichers **René Benko [3]**. Die Freigabe erfolgte ohne Auflagen und Bedingungen. Kartellamtspräsident Andreas Mundt betonte: "Letzten Endes wird hier ein Investor durch einen anderen ausgetauscht. An der Marktstellung der einzelnen Karstadt-Warenhäuser ändert sich dadurch aus wettbewerblicher Sicht nichts."

Die Signa-Holding hat Anfang August die Karstadt-Warenhäuser für einen Euro von Vorbesitzer Berggrün [4] übernommen. Die **Signa-Gruppe [5]** verfügt über Immobilien im Wert von ca. 6,5 Milliarden Euro, davon 1,5 Mrd. in Wien. René Benko hat ein privates Vermögen von ca. 700 Millionen Euro. Er ist in Österreich wegen Korruption vorbestraft.

Mit dem Berliner Ex-Oberbürgermeister Diepgen [6] und seiner Firma Zentrum hat Benko 2011 das Münchner Traditionskaufhaus Oberpollinger [7] erworben. Das Berliner Luxuskaufhaus KaDeWe [8] und 16 weitere Karstadt-Warenhäuser hat das Immobilienunternehmen Signa schon 2012 von Berggrün gekauft. Nach eigenen Angaben wurden insgesamt mehr als 1,1 Milliarden Euro gezahlt, davon 500 Millionen allein für das KaDeWe.

❖ [9]weiterlesen [10]

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/karstadt-monopoly-spielt-verdi-mit?page=56

Links
[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Bundeskartellamt
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Karstadt
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Ren%C3%A9_Benko
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Nicolas_Berggruen
[5] http://www.signa.at/home/
[6] http://de.wikipedia.org/wiki/Eberhard_Diepgen
[7] http://de.wikipedia.org/wiki/Oberpollinger
[8] http://de.wikipedia.org/wiki/Kaufhaus_des_Westens
[9] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[10] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/karstadt-monopoly-spielt-verdi-mit